

Einladung

zum Bogelschießen in Greiz.

Zu unserm diesjährigen solennen Bogelschießen, welches vom 14. bis mit dem 18. August abgehalten werden wird, laden wir hierdurch freundlichst mit der Versicherung ein, daß wir Alles aufbieten werden, um die geehrten Theilnehmer möglichst zufrieden zu stellen. Greiz, am 15. Juli 1845.

Die Direction des privil. Bürger-Schützen-Corps.

I. Abonnement-Concert

künftigen Sonntag Abend. Bei günstiger Witterung im Garten. Das Abonnement kostet 6 Ngr., Nicht-Abonementen bezahlen à Person 2½ Ngr. Anfang ½ 8 Uhr. Es ladet dazu höflichst ein
Christ. Müller.

Verpachtung.

Die Oekonomie der Pfarre zu Thierbach soll auf 1846 und folg. Jahre von Neuem verpachtet werden und es können Pachtlustige von nächster Woche an sich daselbst melden.

45 Stück kieferne Klöße sollen am 27. Juli Nachmittags nicht weit von Dehles meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Künftigen Dienstag, den 29. Juli, sollen einige Haufen Zimmer-Späne an meiner Scheune vor dem Syrauer Thore meistbietend, gegen baare Bezahlung, versteigert werden.
F. G. Freytag.

Auf dem Rittergute Neundorf stehen 20 Stück Lämmer zum Verkauf.

Ein Paar Fische im schönsten Alter, 11½ Viertel hoch, zum schweren und leichten Zuge ausgezeichnet, stehen Veränderungs halber zu einem mäßigen Preis zum Verkauf; dieselben können auch einzeln abgelassen werden. Auskunft ertheilen Herr Rathskellerwirth Redlich in Plauen und der Chauffee-Einnehmer zu Adorf.

Ein starker zweispänniger Frachtwagen mit 4zölligen Rädern und eisernen Achsen steht zu verkaufen bei
Joh. David Grimm in Elsterberg.

Ein ¾ breiter Webstuhl, mit oder ohne Nadelzeug, ist zu verkaufen unter der Pforte Nr. 333.

Zwei Ziegelstreicher können in Haselbrunn Arbeit erhalten.
Michaelis.

* * * 600, 800 und 2500 Thlr. sind gegen Hypothek an Landgrundstücken auszuleihen durch
Adv. v. d. Mosel in Auerbach.

Eine Etage von 3 Stuben, Kammern, Holzremise und Keller, welche zu Walpurgis bezogen werden kann, steht zu vermietben. Das Nähere erfährt man in Nr. 464 vor dem Straßberger Thore.

Eine kleine freundliche Oberstube mit Stuben- und Bodenkammer, sowie eine größere dergleichen sind zu vermietben und erstere zu Michaelis, letztere aber zu Walpurgis zu beziehen. Auch sind einige Fuder Dünger zu verkaufen in Nr. 171 im Kloster.

Ein Beutel ist liegen geblieben und beim Bäckermstr. Freimann in der Neustadt wieder zu erlangen.

Es ist ein mittlerer Fleischerhund zugelaufen. Derselbe ist weiblichen Geschlechts, von Farbe schwarz, hat ein weißes Untermaul und eine Blässe, ist vieraugig und trägt einen Stußschwanz. Der rechtmäßige Eigenthümer kann diesen Hund gegen Erstattung der Kosten durch die Exp. d. Bl. wieder erhalten.

2 Thaler Belohnung

und Erstattung sämtlicher Unkosten erhält derjenige, der mir meinen seit 8 Tagen abhanden gekommenen Hühnerhund zurückbringt oder seinen Aufenthalt anzeigt. Derselbe ist groß und stark, von Farbe Tiger, die Behänge sind grauschwarz und sehr kenntlich ist er an einem ovalen schwarzen Fleck auf der Mitte des Vorderkopfs, er hört auf den Namen Nero.

Rittergut Unter-Weischlitz den 10. Juli 1845.

Kreller.

An vergangener Mittwoch ist mir in den Nachmittagsstunden ein kleiner Hund, von Farbe weiß mit schwarzen Flecken und schwarzem Behänge, auf den Namen Jänki hörend, abhanden gekommen. Der jetzige Eigenthümer wird ersucht, selbigen gegen eine gute Belohnung bei mir wieder abzugeben.

Friedrich Oberland.

Einen Thaler Belohnung

sichere ich demjenigen zu, der mir zur Entdeckung des Thäters behülflich ist, welcher mir von meiner Scheune, vermittelst Abschraubens, ein Thorschloß ohne Schlüssel entwendet hat.

H. Döring.

Für den, den es angehet, und die verehrl. Damen und Herren, die solche schändliche Nachrede mit angehört haben.

Grosssprecherisch und trompetenartig ließ jüngst bei einer offenen Tafel Jemand die schändliche Nachrede hören: „Was mußten wir manchmal für Saufressen 'neinarbeiten!“ Dies beleidigt mich gar nicht; denn es ist die schändlichste Lüge; aber wundern kann und muß ich mich über solche Unverschämtheit, daß man das Saufressen verzehrt und manchmal die Bezahlung dafür ganz herablassend und bittend hat — anschreiben lassen!!! Uebrigens hätte der gute Freund Ursache, sich meiner klingend zu erinnern!

S

Dank. So sehr mich auch der unerwartete Schlag des Schicksals, durch den mir meine brave Gattin und meinen 4 der mütterlichen Pflege noch so lange bedürftigen Kindern die sorgsame Erzieherin von der Seite gerissen ward, niedergebeugt hat, fühle ich mich dennoch gedrungen, für die zarte und innige mir und der Verklärten bewiesene Theilnahme, namentlich für die freundlichen Blumen Spenden und den herzerhebenden Gesang, hier meinen aufrichtigsten Dank in schwachen Worten auszusprechen. Halten Sie sich versichert, edelmüthige Freundinnen der Frühheimgegangenen und theilnehmende Freunde, daß ich in der Erinnerung an Ihre Liebe stets einen Trost meines Kammers finden werde.

Julius Stockhaus.